

MODERNE MEDIZIN

*Von Mensch  
zu Mensch*

# INTERDISZIPLINÄRES LUNGENKREBSZENTRUM

Patienteninformation



**Katholisches Klinikum  
Koblenz • Montabaur**

## LIEBE PATIENTIN UND LIEBER PATIENT, LIEBE ANGEHÖRIGE!

Der Verdacht oder die bereits bestätigte Diagnose einer bösartigen Erkrankung der Lunge, der Atemwege oder des Brustraumes stellt Sie vor eine neue und sicherlich schwierige Lebenssituation. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie mit dem Angebot der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in unserem Lungenkrebszentrum vertraut machen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst schnell und schonend zu einer klaren und sicheren Diagnose zu gelangen und Ihnen die beste und auf Ihre Bedürfnisse individuell abgestimmte Therapieoption zu erläutern und durchzuführen.

Am Anfang einer jeden Behandlung steht eine umfassende Darstellung des Tumors mit Röntgen und anderen bildgebenden Verfahren, eine Sicherung der Diagnose über schonend gewonnene Gewebe- und/oder Zellproben, eine funktionelle Abklärung Ihrer körperlichen Belastbarkeit in Bezug auf die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und letztendlich die Entscheidung über die für Sie beste und individualisierte Therapie.

Um diese individuelle Therapie zu entwickeln, wird anhand der sogenannten S3-Leitlinie „Lungenkarzinom“ eine wöchentliche interdisziplinäre, das heißt fächerübergreifende Tumorkonferenz durchgeführt. Im Rahmen dieser Konferenz sind wir mit erfahrenen Behandlungspartnern aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten eng vernetzt. Nur so ist eine bestmögliche Betreuung zu erreichen.

In unserem zertifizierten Lungenkrebszentrum arbeiten

- Pneumologen
- Thoraxchirurgen
- Onkologen
- Radiologen
- Nuklearmediziner und
- Strahlentherapeuten

interdisziplinär als Team zusammen. In den Konferenzen werden die Patienten mit allen Erkrankungen sowie sozialen und familiären Besonderheiten besprochen und entsprechende Therapiestrategien festgelegt.

Wichtig dabei ist für uns, dass der zu behandelnde Mensch immer im Mittelpunkt steht.

Gerne stehen wir jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

*Ihr Team des Lungenkrebszentrums  
am Marienhof Koblenz*

**DKG**  **Zertifiziertes  
Lungenkrebszentrum**  
KREBSGESELLSCHAFT

Für die optimale Therapie eines Tumors ist eine genaue Diagnostik erforderlich. Dabei ist es sehr wichtig, sich einen Überblick über die Ausbreitung des Tumors (Staging) und über die Art des Tumors, den Gewebetyp (Histologie), zu verschaffen.

## ■ RÖNTGEN

Im ersten Schritt der Diagnostik wird der Brustraum (Thorax) geröntgt und dies durch eine Computertomographie ergänzt. Zum möglichst sicheren Ausschluss von Metastasen (Streuherden) werden eine MRT-Aufnahme des Kopfes, eine Ultraschalluntersuchung des Bauches und eventuell eine Knochenszintigraphie durchgeführt. In den meisten Fällen erfolgt zusätzlich in der Nuklearmedizin unseres Kooperationspartners eine sogenannte PET-CT (Positronen-Emissions-Computertomographie), mit der Metastasen sicher erkannt werden.

## ■ GEWEBEGEWINNUNG

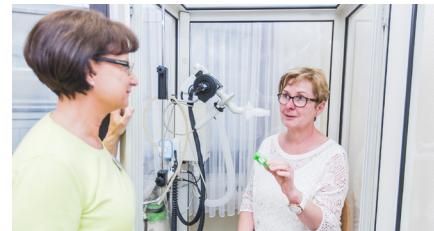
Für die Sicherung der Diagnose wird auch eine Bronchoskopie (Lungenspiegelung) durchgeführt. Als Lungenkrebszentrum mit langjähriger Erfahrung im endobronchialen Ultraschall haben wir die Möglichkeit, die Bronchoskopie mit dieser speziellen Ultraschalluntersuchung zur weiteren Diagnosesicherung zu verbinden. Hierbei können Gewebeproben aus der Lunge und den um die Luftröhre und Bronchien gelegenen Lymphknoten gewonnen und auf ihre Gutartigkeit überprüft werden.

Bei speziellen Fragestellungen kann weiterhin ein endoösophagealer Ultraschall (durch die Speiseröhre) eingesetzt werden, wobei ebenfalls unter sonographischer Darstellung Lymphknoten und andere Organe punktiert werden können. Diese Untersuchungen werden schmerzfrei unter sogenannter Analgosedierung durchgeführt, sodass der Patient nicht bei

Bewusstsein ist. Wenn der verdächtige Lungenbefund nicht mit diesen Untersuchungen erreichbar ist, kann es notwendig sein, die Diagnostik mittels einer CT-gesteuerten Punktion zu ergänzen, bei der unter radiologischer Sichtkontrolle im Computertomographen eine Gewebeprobe entnommen wird.

Der Befund im CT und PET-CT kann aber so charakteristisch für einen bösartigen Tumor sein, dass sich nach Ausschluss von Metastasen eine Gewebeprobe erübrigt und der Tumor operativ entfernt und so Histologiegewinnung und Therapie zugleich erfolgen können.

## ■ LUNGENFUNKTION

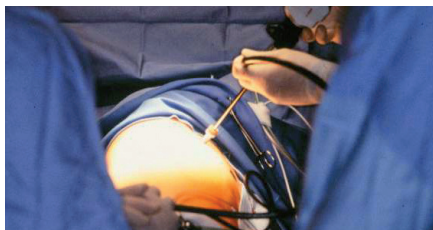


Zur Überprüfung der funktionellen Operabilität steht unser großes Lungenfunktionslabor mit allen modernen Möglichkeiten zur Verfügung. Ergänzt werden kann die funktionelle Diagnostik durch eine Lungenperfusionsszintigraphie (Darstellung der Durchblutungsverhältnisse in der Lunge). Diese Untersuchungen der Lungenreserven erlauben einzuschätzen, ob Sie nach einer Operation oder Strahlentherapie Luftnot verspüren würden.

## OPERATION

In unserem Lungenzentrum beherrscht die Klinik für Thoraxchirurgie unter Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen die gesamte Bandbreite aller Operationen am Brustkorb bei Lungentumoren.

### ■ MINIMALINVASIVE EINGRIFFE



Auf diesem Gebiet ist das Team um Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen seit Einführung dieser Methode in den 1990er-Jahren maßgebend und hat nach Gründung unseres Lungenkrebszentrums 2002 in Rheinland-Pfalz die erste minimalinvasive Entfernung eines tumortragenden Lungenlappens vorgenommen. Wann immer technisch und onkologisch möglich und sinnvoll, streben wir diese minimalinvasive Operation an. Das operative Entfernen eines erkrankten Lungenabschnitts mittels der videogestützten Endoskopie (videothorakoskopische Lungenresektion) ist in unserer Klinik Routine – in der Tumorchirurgie auch in Verbindung mit einer minimalinvasiven Lymphknotenentfernung (VAMLA oder videoassistierte mediastinoskopische Lymphadenektomie).

Diese „Schlüssellochverfahren“ sind inzwischen auch wissenschaftlich erwiesen vorteilhaft für die Tumorheilung und beschleunigen die Genesungsphase direkt nach dem operativen Eingriff bei zumindest gleichwertiger onkologischer Sicherheit.

Ein weiterer klinischer wie auch wissenschaftlicher Schwerpunkt unserer Thoraxchirurgie sind lungensparende Opera-

tionsverfahren beim Lungenkarzinom, im engeren Sinne die sogenannte Lungensegmentresektion und die bronchoplastischen oder Manschettenresektionen, was auch bei grenzwertiger Lungenreserve heilende Therapieansätze ermöglicht.

### ■ INTERVENTIONELLE THERAPIEN

Gelegentlich ist es notwendig, ein vom Tumor verschlossenes Bronchialsystem durch verschiedene Maßnahmen zu rekanalisieren, das heißt wieder zu eröffnen.

In unserem Lungenkrebszentrum stehen hierfür verschiedene Behandlungsmethoden zur Verfügung. Hierzu werden endoskopisch Tumoranteile mit einer Laser- oder Kryotherapie (Kältetherapie) aus dem Bronchialsystem entfernt. Ebenfalls können wir Stents (kleine Röhrchen) zur Offenhaltung in die Atemwege einsetzen.

### ■ GESAMTBETREUUNG IN EINEM INTERDISZIPLINÄREM TEAM

Die Diagnose eines Lungentumors stellt für Patienten eine schwierige und oft beängstigende Situation dar. Unser Team aus Pneumologen, Thoraxchirurgen, Psychoonkologen und Palliativmedizinern unterstützt Sie wirksam in der Bewältigung dieser Situation. Unsere Psychologinnen werden Ihnen ihre Unterstützung anbieten, wir freuen uns aber auch über Ihre aktive Nachfrage.

Ergänzt wird unser Team durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege mit spezieller Ausbildung in onkologischer Fachpflege, eine Atmungstherapeutin sowie die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und im Funktionsbereich.

## ■ CHEMOTHERAPIE

Eine Chemotherapie kann bei einem Lungentumor sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt werden. Inwieweit dies bei Ihrer Erkrankung notwendig ist, werden die betreuenden Ärzte mit Ihnen erörtern.

Ambulante Chemotherapien werden bei unseren Hauptkooperationspartnern (Übersicht auf Seite 12-13) durchgeführt. Früher gefürchtete Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Übelkeit und Erbrechen sind heute durch den Einsatz neuer Medikamente selten geworden. Durch in den vergangenen Jahren immer neu entwickelte Substanzen gab es eine spürbare Verbesserung auch in der Behandlung fortgeschrittener Lungentumore.

## ■ STRAHLENTHERAPIE

Eine Strahlentherapie kann alleine oder ergänzend zu einer Chemotherapie oder einer Operation zur Tumorbehandlung genutzt werden. Mit den auf Seite 13 aufgeführten strahlentherapeutischen Praxen haben wir in unserem Lungenkrebszentrum kompetente Partner auf diesem Gebiet.

## ■ STUDIEN

Das Lungenkrebszentrum und die Hauptkooperationspartner nehmen regelmäßig an Studien zur Erforschung neuer Krebstherapien teil. Hierdurch können Patienten auch mit modernsten Medikamenten noch vor der Markteinführung behandelt werden. Die Teilnahme an diesen wissenschaftlichen Studien ist freiwillig. Durch unser ärztliches Team im Lungenkrebszentrum und bei unseren Hauptkooperationspartnern werden alle Details einer möglichen Studienteilnahme ausführlich mit Ihnen besprochen.

## ■ BEHANDLUNGSKOORDINATION

Die Koordination von Diagnostik und Therapie erfolgt durch unser Lungenkrebszentrum. Nach ausführlicher Diagnostik wird nach der Vorstellung in der Tumorkonferenz der weitere Therapiepfad für Sie durch uns organisiert, sodass Sie nach Abschluss der Behandlung in unserem Zentrum einen dezierten „Fahrplan“ für Ihre weitere Behandlung erhalten.

Unsere Ärzte stehen Ihnen auch nach der Entlassung für medizinische und spezielle Fragen jederzeit zur Verfügung.

## ANSPRECHPARTNER

Während des gesamten stationären Aufenthalts und auch danach helfen wir Ihnen gerne bei allen Unklarheiten und Fragen.

### LUNGENKREBSZENTRUM

#### Ambulanz Pneumologie

Monika Beginen · Tel.: 0261 496-3121

#### Ambulanz Thoraxchirurgie

Elke Kriegel · Tel.: 0261 496-3590

#### Tumordokumentation/Tumornachsorge

Manuela Taubenheim · Tel.: 0261 496-3591

#### Stationen

Station P1/2 · Tel.: 0261 496-3500

Station T1/2 · Tel.: 0261 496-3560

#### Onkologischer Fachkrankenpfleger

Markus Zeigermann

#### Chemotherapie-Ambulanz

Birgit Lohmann

#### Atmungstherapeutin

Lydia Glöckner

#### Sozialdienst

Ulrike Eckardt

#### Psychoonkologie

Dipl.-Psych. Daniela Romanazzi

### KATHOLISCHES KLINIKUM KOBLENZ · MONTABAUR

#### Palliativmedizin

Irmgard Layes

#### Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Sascha C. A. Herber

#### Tabakentwöhnung

Lydia Glöckner

#### Seelsorge

Pfarrer Martin Saurbier

#### Physiotherapie

Therapiezentrum am Katholischen Klinikum  
Koblenz · Montabaur gGmbH

Stefanie Ebner-Etz Korn · Tel.: 0261 496-3720

# HAUPTKOOPERATIONSPARTNER

## HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein  
Klinik für Innere Medizin, Abt. für Gastroenterologie, Onkologie,  
Hämatologie und Palliativmedizin  
Prof. Dr. med. Jens Chemnitz

Praxisklinik für Hämatologie und Onkologie Koblenz  
Prof. Dr. med. Weide, Dr. med. Thomalla, Dr. med. van Roye,  
Priv.-Doz. Dr. med. Chakupurakal und Dr. med. Lutz

Hämatologisch-Onkologische Schwerpunktpraxis  
Dres. med. Maasberg, Schmitz, Gerner, Keller

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Andernach  
Innere Abteilung/Onkologische Tagesklinik  
Dr. med. Helga Leifeld

## NUKLEARMEDIZIN

Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur  
Klinik für Diagnostische und Interventionelle  
Radiologie/Nuklearmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Sascha C. A. Herber

## PATHOLOGIE

Pathologisches Institut Koblenz  
Dres. med. Johannes Ferber, Christian Marko,  
Priv.-Doz. Stefan Kröber und Ulrike Pörtlein-Knopp

## RADIOLOGIE

Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur  
Klinik für Diagnostische und Interventionelle  
Radiologie/Nuklearmedizin  
Priv.-Doz. Dr. med. Sascha C. A. Herber

Radiologisches Institut Koblenz  
Hohenzollernstraße  
Dr. med. Jochen Schenk

Radiologisches Institut Dr. von Essen  
Dr. med. Wolfram Schaeben  
Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Gast

## STRAHLENTHERAPIE

Praxis für Strahlentherapie am Kemperhof  
Dr. med. Anke Schendera

Radiologisches Institut Dr. von Essen  
Dr. med. Uwe Müller-Bülow, Dr. med. Jochem Hast

Praxis für Strahlentherapie Neuwied  
Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Thilmann

## SELBSTHILFE

Selbsthilfe Lungenkrebs  
Michael Löhr  
E-Mail: koblenz@selbsthilfe-lungenkrebs.de

## HOSPIZ

Hospizgesellschaft Koblenz GmbH  
Stiftungsklinikum Mittelrhein/Gesundheitszentrum  
Evangelisches Stift St. Martin  
Ina Rohlandt

Hospizverein Westerwald e.V. Montabaur  
Heinz-Peter Rüffin





# SO ERREICHEN SIE UNS

## KATHOLISCHES KLINIKUM KOBLENZ · MONTABAUR INTERDISZIPLINÄRES LUNGENZENTRUM

Klinik für Pneumologie, Schlaflabor  
und Beatmungsmedizin

Chefärztin: Dr. med. Jutta Kappes

Sekretariat: Monika Beginen

Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7-9

56073 Koblenz

Telefon: 0261 496-3121

Fax: 0261 496-3129

E-Mail: pneumologie@kk-km.de

### Klinik für Thoraxchirurgie

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen

Sekretariat: Elke Kriegel

Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7-9

56073 Koblenz

Telefon: 0261 496-3590

Fax: 0261 496-3599

E-Mail: thoraxchirurgie@kk-km.de

[www.kk-km.de](http://www.kk-km.de)

**DKG**  **Zertifiziertes  
Lungenkrebszentrum**  
KREBSGESELLSCHAFT